

Letzte Nachrichten.
Der deutsche Tagesbericht.
Großer Erfolg in Flandern.
Der Sieg in Westgalizien.

Großes Hauptquartier, 4. Mai. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern setzen wir unsere Angriffe von Norden und Osten mit großem Erfolg fort. Heute Morgen fielen Zwenkote, Zonnebeker, Westhoek, der Polygonewald-Wald, Ronne Bokken, alles seit vielen Monaten heiß umstrittene Orte, in unsere Hand. Der abziehende Feind steht unter dem Flankenfeuer unserer Batterien nördlich und südlich von Ypern.

In den Argonnen versuchten die Franzosen nördlich von Le four de Paris vergeblich einen von uns am 1. Mai eroberten Graben zurückzunehmen.

Die Artilleriekämpfe zwischen Maas und Mosel nahmen auch gestern ihren Fortgang.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der in der Verfolgung auf Mitau gefangenen Russen ist auf über 4000 gestiegen.

Erneute russische Angriffe südwestlich von Kalwarja wurden abgeschlagen. 170 Gefangene blieben bei uns.

Ebenso scheiterten russische Angriffe südöstlich von Augustow unter starken Verlusten für den Feind, der dort außerdem an Gefangenen 4 Offiziere, 420 Mann, 2 Maschinengewehre verlor.

Auch bei Jedwabno nordöstlich von Lomza wurde ein russischer Nachtangriff abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive zwischen Waldburgen und oberer Weichsel nahmen guten Fortgang. Die Beute des ersten Tages beläuft sich auf

21 500 Gefangene, 16 Geschütze, 7 Maschinengewehre und 3. Zt. unüberschaubares Kriegsgesamterzeugnis aller Art.

Oberste Heeresleitung.

Der Luftkrieg.

Berlin, 4. Mai. (W. B.) Amtlich. Am 3. Mai hat ein deutsches Marine-Luftschiff in der Nordsee ein Gefecht mit mehreren englischen Unterseebooten gehabt. Es bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen zum Sinken. Die Unterseeboote beschossen das Luftschiff mit Geschützen, ohne es zu treffen. Das Luftschiff ist wohlbehalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabs der Marine: **gez. Behndt.**

Berlin, 4. Mai. (W. B.) Nichtamtlich. Unsere Flugzeuge in Flandern haben in letzter Zeit eine rege Tätigkeit entfaltet. Sie haben zahlreiche Angriffe auf Seestreitkräfte und Handelsschiffe des Feindes ausgeführt und dabei wiederholt Erfolge erzielt. U. a. wurde am 26. April in Westdiep ein britisches Linien- und Formidable-Klasse mit Bomben beworfen und durch Treffer beschädigt. Am gleichen Tag wurden einige englische Vorpostenfahrzeuge erfolgreich angegriffen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Die Karpathenschlacht.

Wien, 4. Mai. (W. B.) Nichtamtlich. Amtlich wird verlautbart, 4. Mai mittags. In treuer Waffenbrüderschaft haben Deutschlands und Österreich-Ungarns verbündete Truppen einen neuen Sieg errufen.

Die seit dem Rückzug der Russen nach unserer siegreichen Schlacht bei Limanowa in Westgalizien haltende befestigte feindliche Front zwischen Weichsel und dem Karpathenhauptkamm wurde in ihrer ganzen Ausdehnung erobert. In Fortsetzung des Angriffs haben die österreichisch-ungarischen und die deutschen Streikräfte auch gestern an der ganzen Front unter den Augen des Armeekorpskommandanten Feldmarschall Erzherzog Friedrich neue Erfolge errufen, sind unaufhaltsam weiter nach Osten vorgedrungen und haben starke russische Kräfte erneut zu schleunigem Rückzug gezwungen.

Die Bedeutung des Gesamterfolgs läßt sich noch nicht annähernd übersehen. Die Zahl der bisherigen Gefangenen ist auf

über 30 000 Mann

gestiegen und nimmt stündlich zu. In den zahlreich eroberten russischen Stellungen wurde eine Unmenge Kriegsmaterial erbeutet.

22 Geschütze und 64 Maschinengewehre sind bei der ersten Beute.

An allen anderen Fronten ist die Situation im Großen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: **v. Höfer, Feldmarschalleutnant.**

Lokalnachrichten.

* Königsberg, 4. Mai. J. Königl. Hoheit Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg mit Gefolge ist gestern auf hiesigen Schloß eingetroffen. Zur Begrüßung der Fürstin trugen viele Gebäude Flaggenhonneur.

* Gestern mittags von 12 bis 2 Uhr konnte man einen Sonnenhalo beobachten. Unter Halo versteht man einen Ring um die Sonne. Das Halo zeigte die Farbe eines Regenbogens. Doch schon mit Beginn der Erscheinung konnte man von Norden her ein mit dem Winde nach Süden fortschreitendes Alarwerden der Luft beobachten, das dann auch schließlich zu dem Ende der seltenen Erscheinung führte.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Beobachtungsvereins. Mittwoch, 5. Mai: Meist bedeckt, zeitweise Niedererschläge, kühle südliche bis südwestliche Winde.

Die italienische Verhandlungen.

Mailand, 3. Mai. (Priv.-Tel. d. Itz. Ztg., Ctr. Itz.) Von der eifrigen diplomatischen Tätigkeit in Rom gibt es einen Begriff, daß am gestrigen Sonntag um 11 Uhr Fürst Bülow eine einstündige Unterredung mit Sonnino hatte, nachmittags Salandra zwei Stunden mit Sonnino konferierte und sich dann zu längerem Vortrag zum König begab. Abends fand eine abermalige Besprechung zwischen Sonnino und Salandra statt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 1 und 4 des Gesetzes über den Verfall von Sachen vom 4. 6. 1851 und meiner Bekanntmachung vom 21. 1. 1915 (III b, I b Nr. 247) bestimme ich im Einverständnis mit dem Gouverneur Mainz und der Kommandantur Koblenz für den ganzen Bezirk des 18. Armeekorps:

1. Auf allen im Bereich des 18. Armeekorps nach dem 1. Mai hergestellten Kriegspostkarten und Kriegsbildern muß der Name und Wohnort des Herstellers angegeben werden. Die Angabe beider Adressen ist verpflichtend. An Stelle der verlangten Adresse darf ein Firmenzeichen treten, wenn dieses Firmenzeichen vorher dem ständigen Landrats- bzw. Kreisamt oder der gleichgeordneten Behörde angemeldet und von dieser als ausreichend anerkannt worden ist.
2. Nach dem 1. Mai hergestellte Kriegspostkarten und Kriegsbildern müssen, bevor sie zum Verkauf zugelassen werden, dem für die auf ihnen angegebene Adresse ständigen Landrats- bzw. Kreisamt oder der gleichgeordneten Behörde zur Zensur vorgelegt werden.

Frankfurt a. Main, den 20. April 1915.

18. Armeekorps.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps
Der Kommandierende General:
Freiherr von Gall, General der Infanterie

Wird zur allgemeinen Kenntnis mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Zensurstelle im Obertaunuskreis das ständige Landratsamt Bad Homburg v. d. H. ist.

Bad Homburg v. d. H., den 28. April 1915.
Der königliche Landrat:
J. B. gez. Schepandt, Kreissekretär

Wird veröffentlicht.

Die Hersteller und Verkäufer von Kriegspostkarten und Kriegsbildern werden besonders auf vorstehende Bekanntmachung hingewiesen.

Königsberg im Taunus, den 30. April 1915.
Die Polizeiverwaltung: **Jacob**

Frankfurter Viehmarkt.

Frankfurt, 3. Mai. (Amtliche Notierungen.) Der Verkauf fand: 143 Ochsen, 50 Bullen, 1388 Kühe u. Kälber. — Ferkel, 304 Kälber, 44 Schafe u. 1873 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, Schlachtw. im Alter von 4 Jahren M 62—68 (Schlachtw. M 118—125), b) mäßig fleischig, nicht ausgemästet und ältere ausgem. M 55—60 (M 100—110), c) mäßig genährte junge, gut genährte M 60—66 (M 100—105), d) vollfleischig, ausgem. M 54—57 (M 98—99), e) mäßig genährte junge, gut genährte M 54—57 (M 98—99). Ferkel u. Kälber: a) vollfleischig, ausgem. M 55—60 (M 102—107), b) mäßig fleischig, ausgem. M 55—60 (M 102—107), c) mäßig genährte junge, gut genährte M 55—60 (M 102—107), d) mäßig genährte Kühe u. Kälber M 41—44 (M 81—83), e) geringe genährte Kühe u. Kälber M 37—40 (M 77—84). Kälber: feinste Mastkälber M 65—68 (M 107—110), mittlere Mast- und beste Saukälber M 65—68 (M 107—110), geringere Mast- und gute Saukälber M 57—59 (M 102—107), geringe Saukälber M 57—59 (M 102—107). Schafe: Mastschafe und Mastbammel M 120—125 (M 120—125), geringere Mastbammel und M 120—125 (M 120—125). Schweine: a) vollfleischig, von 80—100 kg Lebendgewicht M 100—107 1/2 (M 115—118), b) vollfleischig, unter 80 kg Lebendgewicht M 97 1/2—105 (M 115—118), c) vollfleischig, von 100—120 kg Lebendgewicht M 105—108 (M 138—139), d) vollfleischig, v. 120—150 kg M 100—100 (M 138—139), e) Ferkel u. Kälber über 150 kg Lebendgewicht M 100—100 (M 138—139). Rinder- und Kälbermarkt werden bei lebhaftem Handel geräumt. Geschäft in Schafen und Schweinen wird wegen der Haupt-Kleinvieh- und 2. Rindermarkts Freitag den 14. Mai abgehalten. In der Pfingstwoche findet der Hauptmarkt Dienstag den 25. Mai statt.

Getreide und Futtermittel.

Frankfurt, 3. Mai. Am heutigen Markte war kein Geschäft. Mais ist nur in beschädigter Qualität offeriert, zu sehr schwankenden Preisen. Beschädigter Mais M 30—35, gesunder Mais M 58—62. Gerste ohne Dinkel M 34—36. Hafer M 34—36. Rübensaat M 28—30. Frankfurter, 2. Mai. Am hiesigen Kartoffelmarkt hat in der verfloßenen Woche das Angebot an Kartoffeln zu und die Nachfrage abgenommen. Daher konnten die Preise etwas gesunken sind. Es folgten: Spätkartoffeln M 11.50—12, Salatkartoffeln M 16—17, Frühkartoffeln M 13—24 alles per Ds. (Itz. Ztg.)

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 5. Mai 1915, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung: 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Sofa. Sammelplatz der Kaufliebhaber an der Stadtwage. Königsberg (Taunus), den 4. Mai 1915.

Mohnen, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 5. Mai 1915, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in Neuenhain öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung: 1 große, 1 kleine und einspannige Federrolle. Sammelplatz der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei. Königsberg i. T., den 4. Mai 1915.

Mohnen, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Philipp Bechtel zu Soden (Taunus) lassen am Freitag, den 7. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, in dem Hause Gde Dautstrasse und Adlersstrasse zu Soden (Taunus) die nachfolgenden Gegenstände, wie: Möbel, Betten, Ladeneinrichtung, Kurzwaren, 1 Personenwage und dgl. öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung versteigern. Kauflustige werden hierdurch zur Versteigerung eingeladen. Soden am Taunus, den 28. April 1915.

Dr. Höb, Ortsgerichtsvorsteher.

Verloren:

eine schwarz-lederne Damen-Handtasche mit Inhalt. Näheres Rathaus, Zimmer Nr. 3. Königsberg, 4. Mai 1915. Die Polizeiverwaltung.

VERLOREN:

Eine schwarze, ledrerne Damen-tasche, enthaltend eine Geldbörse mit einem Ring, 2 Koffer-schlüssel und einen Schlüssel auf d. Namen Ernestine Auch lautend, verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben im Park-Hotel und Aargarten, Königsberg.

5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Haupt- und Schluss-Ziehung der 5. Klasse vom 7. Mai bis 5. Juni 1915.

Noch abzugeben: Lose 1/4 1/4 1/4 1/4 K 25.— 50.— 100.— 200.—

Rötger,

Königl. Preuss. Porzellan-Genossenschaft, Höchst a. M. — Fernruf 27.

Bekanntmachung für Kellheim.

Wegen außergewöhnlicher Arbeitsüberhäufung und Mangel Beamtens infolge Einberufung zum Heere sind die Büros des Bürgermeisters und der Gemeindefasse für das Publikum vom 4. Mai ab nur von 8—12 1/2 Uhr vormittags geöffnet. Kellheim i. T., den 3. Mai 1915. Der Bürgermeister: **Armen**

Mädchen

fort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle

Arbeitsges
13—15 jähriges Kind für Hausarbeit (tägl. 2—5) gesucht. Monatslohn 9 Mark. Vorausstellen 2-3 Limburgerstr. 23.

Weissbindergesellen

gesucht. Tol. Appiano, Weißbinderstr., Königsberg.

Trauer-Drucksachen

schon durch Druckerei Kleinbühl.

Zeiten der in Königsberg abgehenden Züge

das Stück 10 Plg. Zu haben im Verlag

Ph. Kleinbühl, Königsberg

Verlobungskarten, Verlobungsbriefe, Glückwunschkarten, Dankkarten

empfehlen **Ph. Kleinbühl, Königsberg**